

Buchhändler Coppenrath in Regensburg, Kommerzienrat Gaidl in Augsburg, Kgl. Rechtsanwalt Ritter von Schultes, Magistratsrat Zeller und Bankier W. Fraaz sämtlich in München. Die Direktion wurde Herrn C. v. Lama übertragen.

Zur Friedrich-Litteratur. — Im Auftrage des Kronprinzen des Deutschen Reiches wurde vor einigen Jahren eine Sammlung der sämtlichen Ausgaben und Drucke der Werke Friedrich des Großen (Berlin, C. S. Mittler & Sohn) veranstaltet. Zum Gedächtnis des hundertjährigen Todestages des großen Königs (17. August) veranstaltet nun R. v. Decker's Verlag, G. Schend in Berlin eine Sammlung der Litteratur des In- und Auslandes über Friedrich den Großen, zusammengestellt von Dr. Max Baumgart, welcher die vorzüglichsten Hilfsmittel der königlichen Bibliothek zu Berlin und andere Quellen benützt hat. Das Werk wird Sammlern und Antiquaren gute Dienste leisten.

Zur Revision der österreichischen Schülerbibliotheken. — Welche Früchte die vom k. k. Unterrichtsministerium angeordnete Durchsicht der in den Schülerbibliotheken befindlichen Jugendschriften zu Tage fördert, hierzu liefert die nachstehende Notiz des »Znaimer Lehrerböten« einen kleinen Beitrag, der verdient, weiteren Kreisen mitgeteilt zu werden.

Der k. k. Bezirksschulrat Datschitz hat mit Erlaß vom 1. Juni 1886, Z. 635 die Ausscheidung des Werkes »Kaiser Josef II.« von Frisch, (A. Ch. Jessens Volks- und Jugendbibliothek Nr. 31. Wien, Verlag von A. Pichlers Witwe. & S.) aus den Schülerbibliotheken auf gestellten Antrag eines Schulleiters zu genehmigen befunden. Die dem betreffenden Schulleiter bedenklich erschienenen Stellen sind die folgenden beiden:

Seite 54: »Im Laufe der Zeit rissen in das religiöse Leben der Christen wiederholt schlimme Verirrungen ein, und leider befeiligte sich die Geistlichkeit nicht immer eines sittenreinen Lebenswandels. Auch war die Macht des Papstes nicht mehr bei religiösen und kirchlichen Dingen stehen geblieben, sondern mischte sich in die Angelegenheiten der weltlichen Regenten.« — Seite 61: (Papst Pius VI. in Wien.) »Zu diesem Manne (dem österreichischen Staatskanzler Fürsten Kauniz) begab sich also auch Pius. Wohl hatte Kauniz Veranstaltungen getroffen, daß der hohe Gast mit Prunk bei ihm empfangen wurde, für seine eigene Person aber hielt er es für überflüssig, etwas Besonderes zu thun. Mit dem Hut auf dem Kopfe, gehüllt in seinen Überrock und mit gespornten Stiefeln — so begrüßte er den Besuch. Der Papst reichte ihm seine Hand zum Kusse dar, allein Kauniz woll'te sich nicht dazu verstehen, sondern schüttelte des Papstes Rechte und rief in französischer Sprache: Von ganzem Herzen willkommen, von ganzem Herzen!«

Missionsbibliothek. — Im Namen des Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins erlassen die Straßburger Professoren Gerland und Holzmann einen Aufruf zur Gründung einer allgemeinen Missionsbibliothek, der u. a. folgendes ausführt:

Eine umfassende und streng wissenschaftlich angelegte Missionsbibliothek ist gewiß ein Bedürfnis, welches jeder, der sich ernstlich mit Mission und Missionswissenschaft abgiebt, schon recht oft und recht dringend empfunden hat. Deshalb ist die Gründung einer allgemeinen Missionsbibliothek vom Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsverein als eines seiner Ziele mit ins Auge gefaßt.

Möge doch jeder, welcher Missionschriften, Serien oder Bände von Missionszeitschriften, ethnologische, linguistische, geographische Werke besitzt und sie entbehren kann, sie als Geschenk

an die neu zu begründende Central-Missionsbibliothek abgeben! Zunächst sei diese Bitte den einzelnen Missionsfreunden ausgesprochen. Wie manches wertvolle Buch ruht versteckt im Privatbesitz, wo es kaum oder gar nicht benützt wird, ja wohl ganz verloren geht, während es in einer solchen Bibliothek von weittragendem Nutzen sein kann. Wer irgend derartiges besitzt, was er selber nicht braucht, was er opfern will, sei es auch anscheinend geringfügig, er gebe es für die Missionsbibliothek hin! Der Verleger, welcher Missionschriften oder Bücher, welche der Mission nützen können, verlegt, er schenke ein Exemplar an die Central-Missionsbibliothek! Ebenso bitten wir die Missionshäuser, die öffentlichen Bibliotheken und Anstalten, daß sie Doubletten, ihnen entbehrliche einschlagende Werke oder Zeitschriften an die Missionsbibliothek abgeben, welche unser Verein in das Leben rufen möchte. Kurz nur sprechen wir diese Bitte aus, aber wir meinen es ernst mit derselben und möchten so, wie wir es meinen, auch verstanden werden.

Es ist der Abschluß eines Vertrags mit Herrn Ober-Bibliothekar Professor Dr. Barac bevorstehend, nach welchem die ihm unterstellte Straßburger Universitäts- und Landesbibliothek die Missionsbibliothek in sich aufnimmt, dieselbe als gesondertes Eigentum des Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins bewahrt, im übrigen aber ganz wie ihre eigenen Bücher behandelt, namentlich was Verleihung und Nugbarmachung der Werke betrifft.

Büchersendungen adressiere man entweder an Herrn Professor Dr. Kesselring in Zürich (Hottingen) oder nach Straßburg an die Unterzeichneten, oder an Herrn Ober-Bibliothekar Professor Dr. Barac, oder direkt an die Universitäts- und Landesbibliothek hiesiger Stadt.

Straßburg, Pfingsten 1886.

Prof. Dr. G. Gerland. Prof. Dr. H. Holzmann.

Aus Nord-Amerika. — Fräulein Rose Cleveland, die Schwester des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, hat ein ihr von der Eblerschen Verlagsbuchhandlung in Chicago gemachtes Angebot, die dort erscheinende Zeitschrift »Literary Life« zu redigieren, angenommen.

Gerichtlicher Verkauf. — Aus Wien wird uns mitgeteilt, daß infolge eingetretener Zahlungsstockung das gesamte Warenlager der dortigen Buchhandlung Adolph D. Enders, einschließlich der Kommissionsartikel, zum gerichtlichen Verkauf kommen soll. Konkurs ist nicht eröffnet worden.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Begründet v. Dr. J. Petzholdt. Hrsg. v. Jos. Kürschner. Jahrg. 1886. Heft 6. Juni.

Inhalt: Die Gehe-Stiftung zu Dresden u. ihre Bibliothek. — Die Königliche Handbibliothek in Stuttgart. — Fortsetzungen. — Miscellen. — Personalien. — Aus Zeitschriften. — Buchhändler- u. antiquar. Kataloge.

Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Biographisches — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mitteilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftstellern und Verlegern — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Litteratur und des Buchhandels finden willkommene Aufnahme und angemessene Honorierung. — Die gewöhnlichen Einsendungen aus dem Buchhandel werden nicht honoriert.